

## **Tagesordnung**

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

---

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8 % bezogen auf die Kommanditeinlage für das Jahr 2004 im Dezember 2004, soweit es die Liquiditätslage zulässt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen**
7. **Zustimmung zur Umstellung des Kommanditkapital II von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 (Euro-Glättung)**

# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2003**

## **MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG**

<b>Schiffstyp:</b>	<b>Panmax-Bulker</b>
<b>Bauwerft:</b>	<b>Samsung Heavy Industries, Südkorea</b>
<b>Baujahr:</b>	<b>1994</b>
<b>Länge/Breite/Tiefgang:</b>	<b>224,95 m / 32,24 m / 13,87 m</b>
<b>Tragfähigkeit:</b>	<b>72.873 tdw</b>
<b>Ladungsvolumen:</b>	<b>85.600 cbm</b>
<b>Geschwindigkeit:</b>	<b>ca. 14 kn</b>

<b>Geschäftsführung:</b>	<b>Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Karl-Georg von Ferber, Helge Janßen</b>
--------------------------	--

<b>Vertragsreeder:</b>	<b>Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock</b>
------------------------	---

<b>Treuhandgesellschaft:</b>	<b>M.M.Warburg &amp; CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10</b>
------------------------------	---

<b>Emissionshaus:</b>	<b>Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH &amp; Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg</b>
-----------------------	---

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2003 fuhr das Schiff wie bisher im Rahmen des 4-jährigen Zeitchartervertrages für die Reederei Egon Oldendorff. Die Charterrate betrug USD 10.000 pro Tag. Im gesamten Jahr kam es lediglich zu 2 Ausfalltagen aufgrund kleinerer Maschinenreparaturen.

Das Berichtsjahr verlief wirtschaftlich nahezu wie prospektiert. Die aufgrund des schwächeren USD-Kurses geringeren Chartereinnahmen (TEUR 822) wurden durch Gewinne aus Devisentermingeschäften (TEUR 510) und geringere Zinsaufwendungen (TEUR 269) ausgeglichen.

Die laufenden **Tilgungen** von vierteljährlich TUSD 165,5 wurden wie geplant geleistet.

Die für das Geschäftsjahr 2003 beschlossene **Ausschüttung** von 11,0% wurde bereits im Oktober 2003 ausgezahlt.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2003 beträgt aufgrund der Tonnagebesteuerung nur ca. 0,9%.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin unter dem Charternamen „Luise Oldendorff“ im Rahmen des 4-jährigen Zeitchartervertrages für Egon Oldendorff.

Egon Oldendorff setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden u.a. die Häfen Suez-Kanal, Mizushima, Rizhao, Tobata, Yosu, Port Kembala, Bukpyong, Newcastle (AUS), Niihama, Roberts Bank und Panama-Kanal angelaufen.

Das MS „Premnitz“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Es ist parallel zur deutschen Registrierung im Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und führt mit Genehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) die Flagge der Republik von Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän weitere 20 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im Berichtszeitraum wurde das Schiff im Mai vom zuständigen Inspektor besichtigt. Der Konservierungszustand des Schiffes ist gut bis befriedigend. Alle nautischen Geräte funktionieren störungsfrei. Die nächste Dockung zur Durchführung der Klasseerneuerung des Schiffes ist im November 2004 geplant.

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen der Flottenpolice des Bereederers mit 52,5% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, norwegischen und schwedischen Markt bei erstklassigen

Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen den Verlust von Chartereinnahmen bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) im norwegischen Markt. Es ist eine Franchise von 14 Tagen vereinbart. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

### **3 Marktsituation**

Den Raten der Bulkcarrier widerfuhr im Jahre 2003 eine beinahe durchgängige Steigerung, die zum Jahresende 2003 zu einem noch nicht gesehenen Rateniveau führte. Lag eine einjährige Zeitcharter zu Beginn des Berichtsjahres für einen modernen 74.000-Tonner noch bei USD 12.500 pro Tag, so lag der Durchschnitt dieser Abschlüsse zum Jahresende bei über USD 30.000. In der Spitze konnten die Schiffseigner USD 36.000 pro Tag für einen modernen 74.000-Tonner erzielen. Zeitcharterperioden im Bereich von sechs Monaten stiegen von USD 14.500 pro Tag im Januar 2003 auf USD 37.000 bis USD 39.000. Allein in den letzten drei Wochen des Monats Oktober 2003 hatte sich der Baltic Dry Index um rd. 50% erhöht.

Ursache dieser rasanten Entwicklung war hauptsächlich der gewaltige Rohstoffbedarf Chinas. Insbesondere Koks- und Erz wurden dort zur steigenden Stahlproduktion nachgefragt. Hinzu kommt, dass insbesondere in China Löscheinrichtungen in ihrer Kapazität nicht ausreichten, um den Güterumschlag ohne längere Wartezeiten durchzuführen. Wartezeiten von 10-14 Tagen mussten häufig hingenommen werden, in einigen Fällen lagen die Schiffe drei bis vier Wochen.

Neben China zeigte sich der unerwartet hohe Transportbedarf Japans, Europas und der USA für das Ratenwachstum verantwortlich. Japan importierte wegen seiner steigenden Stahlimporte nach China weitaus mehr Koks- und Erz als vorauszusehen. Europa führte vor dem Hintergrund des außerordentlich warmen Sommers, der einen entsprechend höheren Stromverbrauch für Klimaanlage und Ventilatoren verursachte, erstmals Kraftwerkskohle aus Australien ein. Zudem standen sich nordamerikanische Rekordernnten beim Weizen und Missernten in Europa gegenüber, was einen entsprechenden Transportbedarf verursachte.

Im Jahr 2004 setzte sich die Entwicklung der Raten zunächst fort. Der Zeitcharterindex BPI für Panmax-Bulker lag Anfang Januar 2004 bei USD 36.000 und erreichte Mitte Januar Werte von rd. USD 45.000. In diesem Bereich bewegte sich der Index dann auch über das erste Quartal 2004, erst in der zweiten Aprilhälfte sank der BPI auf Werte um USD 30.000 und bis Mitte Mai 2004 auf Werte bei USD 25.000.

Ursache des Rückganges ist die inzwischen restriktivere Importpolitik Chinas, die ein reduziertes, kontinuierliches Wachstum fördern soll. In der Folge lösten sich größtenteils die o.a. „Verstopfungen“ von Lade- und Löschplätzen auf, so dass entsprechende Tonnage frei gesetzt wurde. Zudem fiel die im späten Frühling einsetzende Getreidesaison in Südamerika deutlich verhaltener als erwartet aus.

Aktuelle Zeitchartern im Bereich von zwölf Monaten liegen für moderne Schiffe etwa bei USD 23.000 pro Tag. Abschlüsse im Bereich von 24 Monaten liegen bei etwas unter USD

20.000 pro Tag und im Bereich von sechs Monaten werden noch Raten von etwa USD 28.000 pro Tag erreicht.

Die weitere Marktentwicklung wird außer von der Nachfrage nach Bulktonnage auch von dem Wachstum der Weltflotte in diesem Segment abhängen.

Die Flotte der Panmax-Bulker mit einer Tragfähigkeit zwischen 60.000 und 80.000 Tonnen bestand Anfang 2004 aus 1.082 Einheiten mit einer Kapazität von 75,9 Mio. tdw. Der Zuwachs an Schiffen durch Neubauablieferungen wird für 2004 mit 70 Einheiten (5,3 Mio. tdw) und für 2005 mit 61 Einheiten (4,6 Mio. tdw) beziffert. Nach gegenwärtiger Einschätzung sollte die für 2004 erwartete Transportnachfrage ausreichen, um die Neubautonnage zu absorbieren und auskömmlich Raten zu ermöglichen.

#### 4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	7.352	88,4%
Flüssige Mittel	860	10,3%
Übrige Aktiva	105	1,3%
	<b>8.317</b>	<b>100,0%</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	863	10,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	6.667	80,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	272	3,3%
Übrige Passiva	515	6,2%
	<b>8.317</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten insbesondere kurzfristige Termingeldanlagen (TEUR 300) und die laufenden Kontokorrentkonten (TEUR 514).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens zum 31.12.2003 beträgt TUSD 3.310 (TEUR 3.990) und TJPY 248.382 (TEUR 2.677). Bei einer Bewertung des USD-Darlehens zum

Stichtagskurs am 31.12.2003 ergeben sich stille Reserven von EUR 1,3 Mio. Es konnten bisher Sondertilgungen in Höhe von zwei Quartalstilgungen (TUSD 331) geleistet werden.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 48), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 52) und sonstige Rückstellungen (TEUR 120).

Bei den **Übrigen Passiva** handelt es sich um die handelsrechtlich zu bildende - nicht liquiditätswirksame – Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag (TEUR 427) und den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 88).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR 863 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist TEUR</b>
<b><u>Eigenkapital</u></b>	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	741
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (Euroumstellung)	237
Entnahmen	-2.386
Verlustvortrag	-9.026
Jahresüberschuss	260
	<b>863</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite unter der Position Kommanditeinlagen ausgewiesen.

## 5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	3.951	3.129	-822
Zinsergebnis	42	20	-22
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	654	654
<b>Erträge</b>	<b>3.993</b>	<b>3.803</b>	<b>-190</b>
Schiffsbetriebskosten	-1.441	-1.527	-86
Bereederung	-144	-114	30
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-487	-218	269
Verzinsung Kapitalkonto II	-37	-37	0
Laufende Verwaltung	-71	-72	-1
Treuhandchaft	-53	-51	2
Zuführung Drohverlustrückstellung	0	-427	-427
Abschreibung	-2.201	-1.097	1.104
<b>Aufwendungen</b>	<b>-4.434</b>	<b>-3.543</b>	<b>891</b>
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>-441</b>	<b>260</b>	<b>701</b>

Die **Einnahmen Zeitcharter** weichen um TEUR 822 vom prospektierten Wert ab. Im Prospekt wurde mit 360 Einsatztagen, einer Charrate von USD 10.000 pro Tag und einem USD/EUR-Kurs von ca. 0,88 kalkuliert. Tatsächlich war das Schiff 363,25 Tage zu einer Rate von USD 10.000 pro Tag im Einsatz. Der Durchschnittskurs des Berichtsjahres (ohne Berücksichtigung von Devisentermingeschäften) betrug aber nur ca. USD/EUR 1,12.

In den **Kursgewinnen** sind u.a. Erträge aus Devisentermingeschäften (TEUR 510) und aus der Tilgung des Darlehens (TEUR 215) enthalten. Der Kursgewinn aus der Darlehenstilgung ist nicht liquiditätswirksam, die Erträge aus den Devisentermingeschäften sind liquiditätswirksam und verbessern das Ergebnis entsprechend.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 86 höher als geplant. Dies hängt insbesondere mit den Versicherungsbeiträgen zusammen, die aufgrund von marktbedingten Prämien erhöhungen gestiegen sind.

Die **Darlehenszinsen** sind um TEUR 269 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und bereits Sondertilgungen geleistet wurden und sich hier die Kursentwicklung positiv auswirkt.

Die Zuführung zur **Drohverlustrückstellung** ist handelsrechtlich zu bilden, da sich unter Berücksichtigung des aktuellen Chartervertrages und der entsprechenden Aufwendungen inkl. Abschreibung ein Verlust ergibt. Die Zuführung ist nicht liquiditätswirksam.

Die **Abschreibung** weicht von dem geplanten Ergebnis um TEUR 1.104 ab, da bereits zum 1.1.2003 von der degressiven zur linearen Abschreibung gewechselt wurde. Da seit dem Jahr 2002 die Tonnagesteuer gilt, hat dieser frühere Wechsel zur linearen AfA keine Auswirkungen auf das steuerliche Ergebnis.

## 6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-441</b>	<b>260</b>	<b>701</b>
+ Abschreibung	2.201	1.097	-1.104
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	427	427
- nicht liquiditätswirksamer Kursgewinn	0	-215	-215
<b>Cash-Flow</b>	<b>1.760</b>	<b>1.569</b>	<b>-191</b>
- Tilgung (zum Aufnahmekurs)	-755	-798	-43
+ Tilgungsanteil Kursgewinn	0	215	215
- sonstige Abgrenzungen	0	-12	-12
- Auszahlung an Anleger	-1.181	-1.181	0
in % vom nom. EK	11,0%	11,0%	0,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2003</b>	<b>-176</b>	<b>-207</b>	<b>-31</b>
+ Liquidität zum 31.12.2002	836	812	-24
<b>Liquidität zum 31.12.2003</b>	<b>660</b>	<b>605</b>	<b>-55</b>

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.569 liegt vor allem aufgrund der geringeren Chartereinnahmen um TEUR 191 unter dem geplanten Ergebnis.

Im Jahr 2003 konnte die geplanten **Tilgung** (4 x TUSD 165,5) geleistet werden.

Im Oktober 2003 wurde die für das **Geschäftsjahr 2003** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **11,0 %** ausgezahlt.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg Neustadt-St.Pauli unter der Steuernummer 25/243/00136 geführt.

Die steuerlichen Veranlagungen für die Jahre 2000 und 2001 wurden unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durchgeführt. Wie bereits berichtet, hat die Finanzverwaltung hierbei eine längere Nutzungsdauer für die Berechnung der Abschreibung des Schiffes



berücksichtigt, wodurch sich die negativen Ergebnisse dieser Jahre verringert haben. Gegen die Bescheide wurde Einspruch eingelegt. Über die Einsprüche wurde noch nicht entschieden.

Mit Wirkung zum 1.1.2002 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffsgutachtens TEUR 1.157 bzw. ca. 11,0% (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages - trotz des vorliegenden Schiffsgutachtens - vom Finanzamt problematisiert wird.

Auch in den Fremdwährungsdarlehen waren zum Zeitpunkt des Wechsels zur Tonnagesteuer Unterschiedsbeträge vorhanden. Die Unterschiedsbeträge von ursprünglich TEUR 367 (USD-Darlehen) und TEUR 539 (JPY-Darlehen) sind bei Tilgung der Darlehens entsprechend anteilig zu versteuern.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	50	101	51
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b>	<b>50</b>	<b>101</b>	<b>51</b>
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,9%	0,5%

Das **steuerliche Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt TEUR 101 bzw. **ca. 0,9%**.

Die **Kapitalbindung** zum 31.12.2003 beträgt pro EUR 100.000 Pflichteinlage noch ca. EUR 44.350 bzw. 44,35%.

## 8 Gesellschafterbeschlüsse

Der Form halber ist noch einmal ein separater Beschluss hinsichtlich der Euro-Umstellung und Glättung für das Kommanditkapital II zu fassen, da die 1:2-Umstellung hier - so zumindest die Auffassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - durch den letzten Beschluss nicht abgedeckt ist. Wir bitten um Ihre Zustimmung, um auch hier einen entsprechend glatten Betrag ausweisen zu können.

## 9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2004 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten von USD 10.000 pro Tag gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Der **Chartervertrag** läuft noch bis Oktober 2004. Aufgrund der derzeitigen Marktlage ist davon auszugehen, dass der Charterer von seinem vertraglich vereinbarten Optionsrecht Gebrauch macht und den Chartervertrag für zwei weitere Jahre zu einer Tagesrate von USD 10.500 verlängert.

Die vierteljährlichen **Tilgungsraten** von TUSD 165,5 können bei planmäßigem Verlauf problemlos geleistet werden.

Um USD/EUR-Wechselkursrisiken zu reduzieren, wurden bereits in Vorjahren **Devisentermingeschäfte** für den laufenden Schiffsbetrieb für das Jahr 2004 in Höhe von TUSD 1.000 zu einem Kurs von ca. USD/EUR 0,87 geschlossen.

Um das mit der anteiligen Yen-Finanzierung verbundene Währungskursrisiko auszuschließen, wurde in Abstimmung mit dem Beirat ein entsprechendes Kurssicherungsgeschäft geschlossen. Durch ein Devisentermingeschäft wurde der Kurs für die Rekonvertierung des Yen-Darlehens in USD zum Ende der Zinsbindungsfrist (10.11.2005) bereits jetzt zu einem Kurs von Yen/USD 112,0 gesichert. Dieser Kurs liegt sogar noch etwas über dem Konvertierungskurs von Yen/USD 107,2. Ein Yen-Währungskursrisiko besteht daher nicht mehr. Gleichwohl profitiert die Gesellschaft noch bis zum Ende der Zinsbindungsfrist vom niedrigen Yen-Zinssatz.

Aufgrund des derzeit sehr schwachen USD/EUR-Kurses von ca. 1,20, schlagen Beirat und Geschäftsführung vor, eine **Ausschüttung** für das Jahr 2004 in Höhe von **8,0%** (im Prospekt waren 11,0% bei einem USD/EUR-Kurs von ca. 0,87 geplant) im Dezember des Jahres vorzunehmen.

Die **Gesellschafterversammlung** für das Geschäftsjahr 2003 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juni 2004

Die Geschäftsführung der  
MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

**Anlagen:**

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich**  
**Beträge in TEUR**

	2000	2001	2002	2003	Summe
<b>Einsatztage</b>					
- Prospekt	78	360	360	360	1.158
- Ist	66	365	339	363	1.133
Abweichung	-12	5	-21	3	-25
<b>Netto-Chartererträge</b>					
- Prospekt	798	3.747	3.807	3.807	12.159
- Ist	702	3.722	3.384	3.015	10.823
Abweichung	-96	-25	-423	-792	-1.336
<b>Schiffsbetriebskosten</b>					
- Prospekt	-290	-1.359	-1.399	-1.441	-4.489
- Ist	-323	-1.260	-1.238	-1.527	-4.348
Abweichung	-33	99	161	-86	141
<b>Verwaltungskosten</b>					
- Prospekt	-81	-118	-122	-124	-445
- Ist	-40	-124	-116	-123	-403
Abweichung	41	-6	6	1	42
<b>Zinsen Fremdkapital</b>					
- Prospekt	-128	-588	-536	-487	-1.739
- Ist	-104	-433	-312	-218	-1.067
Abweichung	24	155	224	269	672
<b>Sonstige Zinsen</b>					
- Prospekt	-125	24	48	42	-11
- Ist	-115	26	37	20	-32
Abweichung	10	2	-11	-22	-21
<b>Verzinsung Reederkapital</b>					
- Prospekt	-8	-37	-37	-37	-119
- Ist	-7	-37	-37	-37	-118
Abweichung	1	0	0	0	1
<b>Abschreibung</b>					
- Prospekt	-2.642	-4.491	-3.144	-2.201	-12.478
- Ist	-2.693	-4.586	-3.211	-1.097	-11.587
Abweichung	-51	-95	-67	1.104	891
<b>Drohverlustrückstellungen</b>					
- Prospekt	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	-427	-427
Abweichung	0	0	0	-427	-427
<b>Gründungskosten</b>					
- Prospekt	-2.577	0	0	0	-2.577
- Ist	-2.502	0	0	0	-2.502
Abweichung	75	0	0	0	75
<b>Sonstiges</b>					
- Prospekt	0	0	0	0	0
- Ist	-101	130	213	654	896
Abweichung	-101	130	213	654	896
<b>Jahresüberschuss</b>					
- Prospekt	-5.053	-2.822	-1.383	-441	-9.699
- Ist	-5.183	-2.562	-1.280	260	-8.765
Abweichung	-130	260	103	701	934
<b>steuerliches Ergebnis</b>					
- Prospekt	-47,1%	-26,3%	0,5%	0,5%	-72,4%
- Ist 1)	-48,3%	-23,9%	1,1%	0,9%	-70,1%
Abweichung	-1,2%	2,4%	0,6%	0,5%	2,3%
<b>Ausschüttungen</b>					
- Prospekt	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	22,0%
- Ist	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	22,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Tilgung in TUSD</b>					
- Prospekt	0	662	662	662	1.986
- Ist	0	828	828	662	2.317
Abweichung	0	166	166	0	331

1) Die steuerlichen Ergebnisse für 2000 und 2001 basieren auf den Steuererklärungen/Einsprüchen

## **MS "Premnitz" GmbH & Co.KG**

### **Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2003 bis 31.12.2003**

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag im Wirtschaftsjahr die persönlich haftende Gesellschafterin nicht nur in Fragen der Geschäftsführung beraten, sondern auch überwacht. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Beiratvorsitzende steht darüber hinaus in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung im Mai 2002 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Die Gesellschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 2003 erneut erfreulich entwickelt: der Charterer hat die vereinbarten Raten pünktlich und vollständig bezahlt, die Schiffsbetriebskosten lagen unter Budget, die mit den finanzierenden Banken ausgehandelten Hypothekenzinsen lagen im Schnitt deutlich unter Prospekt. Die für Dezember 2003 prospektierte Ausschüttung in Höhe von 11 % konnte bereits Ende Oktober 2003 geleistet werden. Dennoch gibt es auch weniger Zufriedenstellendes zu berichten: der Ladungsschaden aus November/Dezember 2003 konnte immer noch nicht außergerichtlich reguliert werden, die ungünstige US-Dollar-Kursentwicklung hat sich fortgesetzt, die positive Entwicklung auf den Chartermärkten wirkt sich im Hinblick auf die vereinbarte Festcharter nicht unmittelbar auf unsere Gesellschaft aus.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Nachdem sich unsere Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 im wesentlichen plangemäß entwickelt hat, empfiehlt der Beirat – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung der Treuhänderin -, die Kosten einer Präsenzesellschafterversammlung zu sparen und die notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen.

Hierzu ist jedoch noch ein kleiner Ausblick auf 2004 notwendig: der US-Dollar-Kurs hat sich gegenüber Prospekt weiter ungünstig entwickelt. Die Geschäftsführung plant die nächste Dockung zur Durchführung der Klasseerneuerung des Schiffes im November 2004. In ihrer Liquiditätsplanung hat sie die Kosten des Werftaufenthaltes vorsichtig mit US-\$ 600.000,00 und die Off-hire-Zeiten mit 20 Tagen einkalkuliert. Die Kosten für den Werftaufenthalt und die Einnahmeausfälle wirken sich auf die Liquidität unserer Gesellschaft aus, so dass unter den vorsichtigen Annahmen der Geschäftsführung lediglich eine Ausschüttung in Höhe von 8 % Anfang Dezember 2004 empfohlen werden kann. Sollten die Werftkosten geringer und die geplanten Off-hire-Zeiten kürzer ausfallen, können die zur prospektierten Ausschüttung fehlenden 3 % zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Zusammengefasst empfiehlt der Beirat:

- den Jahresabschluss 2003 in der vorliegenden Form festzustellen,
- die Geschäftsführung für ihre Tätigkeit in 2003 zu entlasten,
- der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit in 2003 ebenfalls Entlastung zu erteilen,
- Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu wählen,
- von der freien Liquidität eine Ausschüttung in Höhe von 8 % vorzunehmen.

Bezüglich der eigenen Entlastung spricht der Beirat aus Befangenheitsgründen keine Empfehlung aus.

Der Geschäftsführung möchte der Beirat im Namen der Anleger Dank sagen für die geleistete Arbeit und die gegenüber dem Beirat stets offene, umfassende und transparente Informationspolitik.

Hamburg, den 11.06.2004

gez. Peter Bretzger  
-Beiratsvorsitzender -

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
31. Dezember 2003**

**- Testatsexemplar -**

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
31. Dezember 2003**

**- Testatsexemplar -**

## **Bestätigungsvermerk**

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

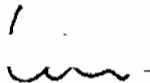
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



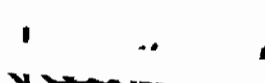
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 2. April 2004

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Klein  
Wirtschaftsprüfer



Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	31.12.2002		PASSIVA	31.12.2002	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Seeschiff	7.352.177,00	8.444	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	862.828,56	1.790
				862.828,56	1.790
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	546.901,60	55
Betriebsstoffe	30.714,66	61			
II. Sonstige Vermögensgegenstände	44.401,14	54	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	860.399,80	1.062	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.674.792,24	7.475
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.384,62	197
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	52.492,68	60
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	29.449,45	25	4. Sonstige Verbindlichkeiten	43.797,15	69
				6.819.466,69	7.801
			<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	87.945,20	0
	<u>8.317.142,05</u>	<u>9.646</u>		<u>8.317.142,05</u>	<u>9.646</u>

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2003**

	EUR	EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.251.760,61	3.654
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	120.136,31		105
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.083.763,78</u>		<u>853</u>
		1.203.900,09	958
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	542.189,54		558
b) Soziale Abgaben	<u>67.307,30</u>		<u>59</u>
		609.496,84	617
4. Sonstige betriebliche Erträge		810.829,86	367
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>657.510,00</u>	<u>203</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>1.591.683,54</b>	<b>2.243</b>
7. Abschreibungen		1.096.954,00	3.211
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.743,86	37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		255.470,23	349
davon an Gesellschafter EUR 37.068,66 (Vj. TEUR 37)			
<b>10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</b>		<b>260.003,17</b>	<b>1.280</b>
11. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten		<u>260.003,17</u>	<u>1.280</u>
<b>12. Bilanzgewinn</b>		<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0</u></b>

## **MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg**

### **Anhang für 2003**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2002 nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des steuerlichen Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

### **Kommanditeinlage**

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

### **Übrige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 427, Vj. TEUR 0), für Personalkosten (TEUR 49, Vj. TEUR 17), für ausstehende Rechnungen (TEUR 46, Vj. TEUR 11) und Kosten des Jahresabschlusses (TEUR 15, Vj. TEUR 15) sowie für Versicherungen (TEUR 10, Vj. TEUR 8) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Sonstige Angaben**

### **Haftung**

Jeder Treugeber soll mit der bis dahin vom Treuhänder gehaltenen Haftung in Höhe von 25 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung in das Handelsregister eingetragen werden.

Durch die in Höhe von TEUR 2.387 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager  
Karl-Georg von Ferber, Rostock, Justitiar

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat seit 2001 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender)
Thomas Metz, Geschäftsführer einer Finanzberatungsgesellschaft	(Stellvertreter)
Jens Blöcker, Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG, HB/HH	

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EUR 26.000,00 erhöht. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Mitarbeiter**

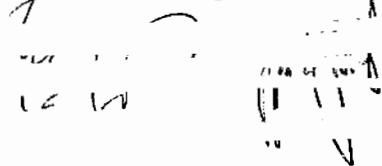
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 260.003,17 wird den Kapitalkonten I gutgeschrieben.

Hamburg, im April 2004

Geschäftsführung



	Anschaffungskosten			31.12.2003 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR	31.12.2003 EUR	31.12.2002 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>										
<b>Sachanlagen</b>										
Seeschiff	18.934.850,50	4.635,00	0,00	18.939.485,50	10.490.354,50	1.096.954,00	0,00	11.587.308,50	7.352.177,00	8.444

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
Sonstige Vermögensgegenstände	44.401,14 ( 53.364,50 )	44.401,14 ( 53.364,50 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.674.792,24 ( 7.475.170,69 )	805.203,87 ( 807.607,40 )	3.191.899,71 ( 3.191.899,70 )	2.677.688,66 ( 3.475.663,59 )	6.674.792,24	Schiffshypothek
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.384,62 ( 197.182,11 )	48.384,62 ( 197.182,11 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	52.492,68 ( 59.880,82 )	52.492,68 ( 59.880,82 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	43.797,15 ( 68.712,02 )	43.797,15 ( 68.712,02 )	0,00 ( 0,00 )	0,00 ( 0,00 )		
	6.819.466,69 ( 7.800.945,64 )	949.878,32 ( 1.133.382,35 )	3.191.899,71 ( 3.191.899,70 )	2.677.688,66 ( 3.475.663,59 )		